Gemeinwesenverein
Heerstraße Nord e.V.

AUSGABE FRÜHJAHR 2025

TREFFPUNKT

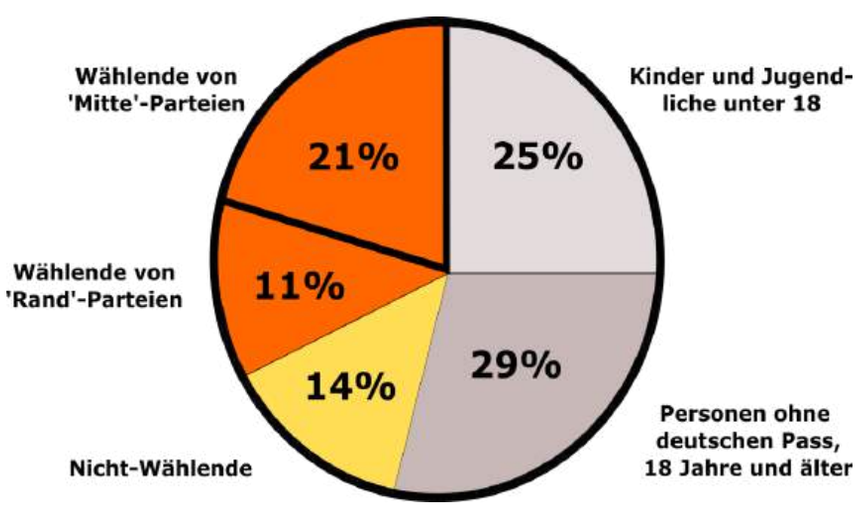
SCHWERPUNKT: DEMOKRATIEFÖRDERUNG DURCH BETEILIGUNG

Natürlich wurde bis zum 23. Februar auch in Heerstraße Nord gewählt. Aber wie viele der fast 20.000 Einwohner:innen haben es denn eigentlich getan? Und wer durfte, konnte oder wollte nicht. Eine Kurzübersicht dazu in der nebenstehenden Abbildung:

Diejenigen, die nichts falsch machen konnten: Mehr als die Hälfte der Bewohner:innen sind gar nicht wahlberechtigt, die unter 18-jährigen und die Menschen ohne deutschen Pass.

Diejenigen, die es falsch machten: Während die Wahlbeteiligung deutschland- bzw. berlinweit mit über 80% endlich wieder die höchsten Werte seit der Wiedervereinigung Anfang der 90er Jahre erreicht hat, liegt diese in der Großsiedlung beiderseits von Heerstraße und Magistratsweg insgesamt bei etwa 70% deutlich darunter – in Teilbereichen sogar unter 60%!

Diejenigen, die es machten: Diese wählten dieses Mal zu einem deutlich höheren Anteil die sogenannten „Rand"-Parteien wie AFD, Linke, BSW – ein Bild, welches sich in fast allen einkommensbenachteiligten Gebieten Berlins zeigte.



Nicht nur dies alles ist Grund genug, sich auch in diesem Jahr wieder verstärkt mit grundsätzlichen Fragen des sozialen Miteinanders im Rahmen einer demokratischen Grundordnung – auch unter herausfordernden Rahmenbedingungen – auseinanderzusetzen.

Mit dem wichtigen Arbeitsauftrag aber auch der persönlichen Herzensangelegenheit, die Menschen im Quartier zu beteiligen, engagiert sich das QM-Team nicht nur zusammen mit den zentralen Beteiligungsgremien Aktionsfondsjury und Quartiersrat. Seit 2015 ist es auch Teil der Arbeitsgemeinschaft Bunte Vielfalt. Diese ist ein Zusammenschluss von Vertreter:innen aus Einrichtungen des Stadtteils Heerstraße Nord, die u. a. Aktionen, Spaziergänge, Veranstaltungen sowie Gelegenheiten zum Reden, zum Austausch organisieren, z. B. gegen Diskriminierung, Ausgrenzung und Rassismus im Stadtteil.

Bereits angelaufen ist in diesem Jahr eine Aktion, um mit Bewohner:innen über das Zusammenleben vor Ort ins Gespräch zu kommen und in den Austausch zu gehen. Stimmen aus dem Stadtteil sollen widerspiegeln, was es für ein friedliches Miteinander im Stadtteil braucht. Im aktionsreichen März wird die Graffiti-Aktion der lokalen kommunalen und freien Kinder- und Jugendarbeit von Seiten des QM-Teams unterstützt: Am 21. März – dem internationalen Tag gegen Rassismus – werden Mitarbeitende mit Kindern und Jugendliche des Stadtteils entlang eines Zaunes sichtbar bunte Signale setzen gegen Rassismus und Menschenfeindlichkeit.

Und: die nächste Wahl steht bereits vor der Tür – die Berlin-Wahl, voraussichtlich im Herbst 2026.

Quartiersmanagement

Aus dem Inhalt

Seite 5:
Unterwegs auf dem Spandauer Pilgerpfad – der Weg ist das Ziel

Seiten 8/9:
Ratgeber: Von der Verschuldung in die Schuldenfreiheit

Seite 15:
Ehrenamtlich im Quartier: Martin Schmidt hift gern

EIN „HEERRICANE" IN DER OBSTALLEE...

...steht ab sofort bereit, um allerlei gewichtige Dinge in Windeseile genau dort hinzubringen, wo sie auch hingehören! Und das – als neuester Zuwachs, der Spandauer fLotte kommunal des Bezirksamts – absolut kostenfrei!

Natürlich nur bei Investition von körpereigener Pedalkraft und nach Registrierung, Anmeldung & Reservierung via www.flotte-berlin.de. „Heimathafen" für das 3. Staakener Lastenfahrrad (14. in Spandau) ist der Staakentreff im Stadtteilzentrum Obstallee 22E.

Heerricane ist ein flinkes ziemlich wendiges zweirädriges Pedalpower Long Harry, das dank 7-Gang-Nabe mit Freilauf auch recht leichtgängig und sicher zu fahren ist.

Die Ladekiste bietet auf 70cm Länge und 56cm Breite Platz für max. 80kg schwere Transportgüter. Darüber hinaus verkraftet der Gepäckträger noch weitere 25 kg. Eine Abdeckplane bietet Wetterschutz für Ladekiste und Inhalt. Dank einer Sitzbank mit Gurten kann der „Heerricane" auch als „Kutsche für Kids" eingesetzt werden.

ACHTUNG: Es gelten folgende Abhol- und Rückgabezeiten:
Nur werktags, Mo-Do 9-16 und Fr 9-12 Uhr!

Gesucht: PATENSCHAFT
aus der
NACHBARSCHAFT
mit Zeit, um ab und an nach Heerricane zu schauen, für Check und Pflege – für Luft, Bremsen, Licht & Co, für kleine Reparaturen bzw. für Kontakt zu dem fLotte-Projektbüro u.a. wegen Reparaturen.

Kontakt:
Stadtteilzentrum Staakentreff
Gemeinwesenverein
Heerstraße Nord e.V., Obstallee 22E
Telefon: 0178 / 580 75 80

Weitere Infos auf fLotte-berlin.de:

So funktioniert das Ausleíhen:
flotte-berlin.de/lastenrad-ausleihen/

fLotte-Standorte:
14 Stationen in Spandau

So, liebe Nachbarinnen und Nachbarn. Die Walergebnisse liegen vor… Laut einer aktuellen Untersuchung nehmen die Bestände der beeindruckenden Meeressäuger ab, und vorhandene Wale werden immer kleiner, weil die Futterbestände klimabedingt immer mehr abnehmen. Aber Artenschutz und Klimaschutz spielten im Bundestagswahlkampf leider kaum eine Rolle. Winterwahlkampf. Schrecklich. Die Wahlkämpfer an den Ständen in Spandau taten mir leid. Sogar ich habe kalte Füße bekommen und das nicht nur wegen der vorhergesagten Ergebnisse in den Umfragen. Wer die Wahl hatte, hatte die Qual, und viele wählten auch in diesem Jahr mal wieder das DKÜ.
Für alle, die nicht unter dem AKÜFI (Abkürzungsfimmel) leiden. DKÜ ist „Das Kleinere Übel". Seltsam zwar, dass ein kleineres Übel eine große Koalition erzeugt, aber ganz ehrlich… ich wünsche mir jetzt zügig

T. A. U. W. E. T. T. E. R.

Trotz **A**ller **U**nterschiede, **W**ähler:innen **E**rwarten **T**atkräftigen **T**eamgeist **E**iner **R**egierungskoalition

Und ich wünsche mir nicht nur, dass die Krokusse und Schneeglöckchen sprießen, sondern auch machbare und finanzierbare Konzepte, wie gute Bildung, kluge Energieversorgung, nachhaltige Investitionen in Arbeitsplätze, Strecken und Wohnen, die verlässlich unseren gemeinsamen Wohlstand sichern. Und wenn es der Sache dient, auch mit Merz im März. *G.K.*

INTERVIEW MIT CONSTANZE SCHÖNBRODT

Hallo und guten Tag Constanze.

Wir treffen uns an Deiner ehemaligen und neuen Wirkungsstätte. Dort haben wir uns vor Jahren kennen gelernt. In der Zeit warst Du das Herz des Pi8. Was machst Du jetzt hier?

Ich war nie ganz weg aus der Gemeinde. Ehrenamtlich habe ich einmal im Monat mit Kindern im Pi8 gebastelt und am zweiten Sonntag im Monat den Familiengottesdienst mit organisiert.

Jetzt bin ich Ehrenamtskoordinatorin der Kirchengemeinde mit Schwerpunkt Café Pi8. Meine Aufgabe ist es, Haupt- und Ehrenamtliche zu vernetzen. Bei mir als Ehrenamtskoordinatorin sollen alle Informationen übers Ehrenamt in der Gemeinde zusammenlaufen. Gerne möchte ich mich auch mit anderen Akteuren vernetzen und vielleicht sogar gemeinsame Ehrenamtsmessen veranstalten.

Meine Stelle ist mit Kirchenmitteln gefördert aus dem MUT-Projekt, einer Vernetzung mit Pfarrern.

Wird sich etwas ändern im Angebot? an den Abläufen?

Inhaltlich soll alles bleiben, auch die Ausstellungen. Im Café helfen hauptsächlich Ehrenamtliche, aber auch sog. Buftis (Menschen im Bundesfreiwilligendienst) und Praktikantinnen und Praktikanten.

Gern hätte ich mehrere Gruppen, die sich hier treffen, zum Skat z.B. oder Eltern-Kinder-Gruppen, Nähgruppen, also alle möglichen Aktivitäten.

Wie kommst Du an die Menschen, die sich engagieren wollen?

Wir brauchen mehr und regelmäßig Ehrenamtliche. Dazu will ich die Akquise verstärken, eine Plattform aufbauen, aber auch im Gemeindebrief und Aushänge nutzen und Gesuche über Soziale Medien verbreiten. Vorbild ist hier Viktor Weber, der da sehr aktiv ist.

Und ich kann mit einer **APE*** unterwegs sein. Damit kann ich in dem ganzen Gemeindegebiet unterwegs sein. Herr Eroglu hat mir die Möglichkeit eingeräumt, im New Staaken Center Menschen anzusprechen und für das Ehrenamt Werbung zu machen.

Du hast ja damals schon gerne hier gearbeitet. Was ist das, was Dir soviel Freude macht?

Ich wurde angesprochen, habe auch den Kontakt zu den Menschen vermisst. Und jetzt ist es, als wäre ich nie weg gewesen. Einige Aktive von vor 2021 sind immer noch aktiv und haben dem Pi8 die Treue gehalten.

Das freut mich sehr. Auch hatte schon immer die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen etwas Magisches an sich, da ich die gelebte Nächstenliebe in ihrem Wirken empfinde. Das macht mir viel Freude.

Was wünschst Du Dir?

Wir können mehr Gäste gebrauchen, es soll lebendiger werden. Über mehr Kinder würde ich mich freuen. Kochen mit Familien würde ich sehr gerne wieder anbieten.

Allerdings müsste dafür jemand zuständig sein, der die Angebote betreuen könnte. Wochenendöffnungen wären auch prima.

Constanze, ich wünsche Dir alles Gute und viel Erfolg.
Ich danke Dir sehr für das Gespräch und Deine Zeit.

Maria Romberg

* Anmerkung der Redaktion:
Beim Lesen des Interviews kamen wir zu der Abkürzung **APE** und konnten erstmal nichts damit anfangen...
...hier die Erklärung für unsere liebe Leserschaft:

Ape (ital. Biene, auch als Vespacar bezeichnet) ist ein Kleintransporter und ein dreirädriges Rollermobil des italienischen Herstellers Piaggio. ©Wikipedia

Nicht nur in unserem schönen Café Pi8 sind Ehrenamtliche tätig. Auch Engagierte aus den Bereichen Laib & Seele, rund um Gottesdienste, in der Gemeindebriefredaktion, Gemeindebriefverteilung und weitere werden immer wieder gesucht.

Wenn Du Dich für ein Ehrenamt interessierst melde dich gerne bei Constanze Schönbrodt unter:

Tel. 01575 / 518 93 50.

LOVE LETTERS IN THE CITY: MAGISTRATSWEG 10

Gewobag
Die ganze Vielfalt Berlins.

Berliner Leben
Eine Stiftung der Gewobag

Am Magistratsweg 10 wird ein beeindruckendes Wandbild, eine One Wall entstehen. Das 50 Meter hohe Bild soll die schönen Seiten des Quartiers Heerstraße erzählen. Dafür brauchen wir die Ideen aller Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers!

Machen Sie mit und besuchen Sie uns an unseren Mitmachständen vor Ort und erzählen Sie uns von Ihren Lieblingsorten im Quartier.

WANN UND WO?

- ⇨ **11. Juni, 15–18 Uhr**
  auf dem Vorplatz des Staaken Center
- ⇨ **18. Juni, 15–18 Uhr**
  im Tunnel zum Staaken Center
- ⇨ **24. Juni, 15–18 Uhr**
  vor dem Stadtteilladen Staaken, Sandstraße 66
- ⇨ **4. Juli auf dem Stadtteilfest**

Auch die Kinder des Quartiers haben die Möglichkeit, ihre kreativen Ideen einzubringen.

In speziellen Workshops, die in Zusammenarbeit mit der Christian Morgenstern Grundschule organisiert werden, können sie direkt mit der Künstlerin Jumu Monster zusammenarbeiten und eine eigene Wand an der Maulbeerallee gestalten.

Aus all diesen Ideen und Inspirationen wird die **Künstlerin Jumu Monster** ein einzigartiges „Quartiersbild“ entwerfen, das sie im August an die Wand am Magistratsweg 10 malen wird.

QUARTIERSFEST IM SEPTEMBER

Um das fertige Kunstwerk zu feiern laden wir, die Gewobag und die Stiftung Berliner Leben, am 19. September 2025 zu einem großen Quartiersfest am Wirtschaftsweg neben der Wand ein.

Mit Aktionen wie: HipHop-Battle, Experimentieren für Kinder, Basteln und Malen, Graffiti, Spielen, Musik, Essen, Trinken und vieles mehr!

Ihre Gewobag und Stiftung Berliner Leben

Wenn Sie Interesse an einem Stand oder Rückfragen haben, melden Sie sich gerne bei
Linda Enghusen oder Anne Schmedding.
Kontakt: a.schmedding@stiftung-berliner-leben.de

SPANDAUER PILGERWEG – DER WEG IST DAS ZIEL

Auf der Suche nach meinem nächsten Ausflugsziel wurde in der Redaktionssitzung einstimmig beschlossen, ich könne doch mal den Pilgerweg gehen. Zu meiner Beruhigung sollte es aber nicht der nach Santiago de Compostela sein, und so erfuhr ich, dass es auch in Spandau einen Pilgerweg gibt. Nachdem ich mir im Internet die verschiedenen Wege angeschaut habe, es gibt die Rundwege STADT, LAND, FLUSS habe ich mir Informationen im Gotischen Haus, Breite Straße 32, geholt und mir das Buch „KREUZ & QUER DURCH SPANDAU PILGERN“ und den Pilgerpass besorgt. Bis dahin war mir noch nicht bekannt, wie ich an die jeweiligen Stempel für den Pilgerpass komme, da es in den Kirchen unterschiedliche Öffnungszeiten gibt. Das ist jedoch kein Problem, denn im Buch gibt es einen Code für die kleinen Tresore an den Kirchen, dort sind dann Stempel vorhanden.

Der Landweg ist insgesamt 21,7 km lang, die einzelnen Abschnitte und ausführliche Wegbeschreibungen findet man in dem Buch. Zu dieser Jahreszeit habe ich mich vorerst für den Stadtweg entschieden, da es morgens zum Teil recht eisig ist, und abends wird es noch relativ früh dunkel.

Also den Rucksack gepackt, Trinkflasche und einen kleinen Snack mitgenommen, feste Schuhe angezogen und los ging es. Die einzelnen Wege hier zu beschreiben, würde den Rahmen sprengen, dafür kann ich wirklich das Buch empfehlen. Was ich aber feststellen konnte, es macht richtig Spaß. Gerade auf den Wegen, die abseits der Straßen entlang führen, ist man ganz bei sich und freut sich auf das nächste Ziel. Leider habe ich unterwegs nur einmal ein Schild im Spektepark für den Pilgerweg entdeckt, es wäre schön, wenn es zukünftig noch mehr davon gäbe.

Bis zum Redaktionsschluss werde ich den gesamten Rundweg nicht schaffen, aber ich bin ganz sicher, dass ich weitermachen werde, und spätestens im Frühjahr folgt dann der Rundweg LAND. Vielleicht gehe ich dann auch einige Abschnitte mit einer Freundin zusammen.

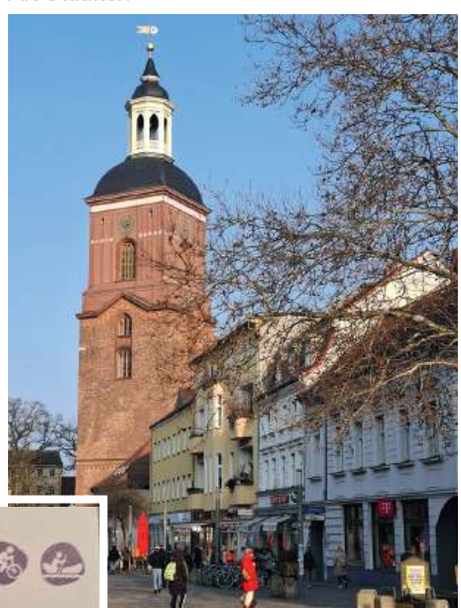
Text und Fotos: Jutta M. Bethge

Ein paar Stationen auf meinem bisherigen Weg

Die Evangelische Jeremia-Kirche

Die Kirchengemeinde Klosterfelde ist eine Tochtergemeinde der St. Nikolai-Kirche in der Altstadt.

Die Dorfkirche Alt-Staaken



Die St. Nikolai-Kirche in der Altstadt

Weitere Informationen erhalten Sie auch beim Ev. Kirchenkreis Jüdenstraße 37 Tel. 030 / 322 94 43 00 oder spandau-evangelisch.de

QUARTIERSRAT HAT MIT LETZTER PROGRAMMPLANUNG BEGONNEN

In Jahr 2025 stehen dem Quartier ein letztes Mal Fördermittel aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt sowohl für sozio-integrative als auch für investive Projekte in Höhe von insgesamt 320.000 Euro für die Jahre 2025 bis Ende 2027 zur Verfügung.

Das mehrheitlich mit Bewohner*innen besetzte Beteiligungsgremium Quartiersrat hat bereits intensiv erste Ideen ausgetauscht und beraten.

Mit Blick auf die laufenden Leuchtturmprojekte **Early Bird – Starke Familien in Staaken** (Träger Trialog) und **Stärkung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen** (Träger Staakkato) und das Projekt **Urban Staaken – Gemeinsam gestalten, Leben und Umwelt** (Chance BJS) standen wichtige Themen des Stadtteils im Vordergrund.

Dieses Jahr im Fokus der Beratungen sind Themen der Barrierefreiheit mit Blick auf die Aufwertung sowohl der bestehenden Einrichtungen sowie bauliche Ertüchtigungen, das Thema Gewaltprävention und die Demokratieförderung.

Die Beratungen im Quartiersrat werden monatlich weitergeführt.

Die Entscheidung, für welche laufenden und neuen Projekte die zur Verfügung stehenden Mittel gebunden werden, muss im Quartiersrat bis 30. Juni 2025 getroffen werden.

Nakissa Imani Zabet

AKTIONSFONDS: ERSTE AKTIONEN BEANTRAGT UND ABGESTIMMT

Auch in 2025 stehen bis zu 10.000 Euro für kurzfristig umsetzbare Maßnahmen im Aktionsfonds zur Verfügung. Erste Ideen wurden in Projektanträge gefasst und im Februar von engagierten Bewohner*innen vorgestellt und dann abgestimmt.

Erneut beantragt wurden das erfolgreiche klima- und umweltfreundliche Projekt **„Ein Herz für Straßenbäume“** und von ebenso engagierten Bewohnerinnen das selbstorganisierte **Fest zum internationalen Frauentag (Women's Day)**. Dazu wurden zwei weitere Feierlichkeiten rund um das **Nouruzfest**, welches am 21. März vor allem im Iran, in Afghanistan, der Türkei und Zentralasien als „Jahresbeginn“ gefeiert wird, beantragt.

Ziel bei allen Projekten ist die Förderung von Nachbarschaft und des Miteinanders im Stadtteil. Die maximal mögliche Förderung liegt bei 1.500 Euro.

Wenn Sie eine Idee haben, melden Sie sich gerne:
Quartiersmanagement
Heerstraße Nord
Ansprechpartner: Kaspar Kiefer
E-Mail: quartiersverfahren@heerstrasse.net
Telefon: 01550 / 60 73 13 10

Was ist das Nouruz-Fest?

Nouruz ist der Name einer Neujahresfeierlichkeit in mehreren asiatischen Ländern. Das Fest ist ein gesetzlicher Feiertag u.a. im Iran, in Afghanistan, in Tadschikistan und Aserbaidschan.

Dort feiert eine Mehrheit der Bevölkerung im Zeitraum vom 19. März bis zum 21. März den Beginn eines neuen kalendarischen Jahres. Das Neujahr fällt dort auf den Frühlingsbeginn, der von der Tag-Nacht-Gleiche markiert wird. Zwischen dem 19. und 21. März scheint die Sonne exakt so lang, wie die Nacht dauert.

Die Bedeutung des Wortes im Deutschen ist „Neuer Tag“. „Nou“ bedeutet neu, „ruz“ bedeutet Tag. Die traditionellen Zeremonien des Festes sind das „Mittwochsfeuer“, über das man springt, um das alte Jahr zu verabschieden. Am Tag des Nouruz-Festes wird das Haft Sin geschmückt.

Dieses ist ein Arrangement aus sieben Dingen auf einem Tisch oder einem Tuch. Haft Sin bedeutet sieben S im Persischen. Jeder Gegenstand auf dem Tuch hat im Persischen den Anfangsbuchstaben S und eine symbolische Bedeutung.

PROJEKT URBAN STAAKEN . . . NIMMT WIEDER FAHRT AUF

Das Team von Urban Staaken: Melanie Mahncke, Gaby Falkenberg, Ino Poulou (v.l.n.r.)

Nach aktionsreichem Herbst und Winter mit Recyclingmarathon, Umweltfest, Trödelmarkt und weiteren Aktionen zu den Themen Nachbarschaft und Umwelt rund um das Projektcafé Charlie am Blasewitzer Ring verlief der Jahreswechsel aufgrund personeller Engpässe und Problemen mit den Räumlichkeiten ruhig.

Nun startet das Projekt mit der neuen Projektleitung **Ina Poulou** wieder durch: Noch im März werden die weiter umgestalteten Räume mit bekannten Angeboten wie der Community-Küche, bei der nicht nur gemeinsam gekocht wird, oder dem Frauenbrunch (donnerstags) sowie ganz neuen Formaten wiederbelebt.

Mehr Informationen gibt es bei Ino Poulou und ihrem Team unter i.poulou@chance-berlin.com, Tel. 0176 / 31 75 24 09
Café Charlie – Chance BJS gGmbH, Blasewitzer Ring 36, 13593 Berlin.

ENGAGIERTES PRAKTIKUM BEIM QUARTIERSMANAGEMENT

Im Rahmen eines Verantwortungspraktikums, welches in der 9. Klasse schulbegleitend läuft, unterstützte Corvin das Team des Quartiersmanagements Heerstraße Nord von September 2024 bis Ende Januar 2025.

Sein Praktikumsbericht beschäftigt sich mit dem Thema Ehrenamt mit dem Blick auf schöne, aber auch herausfordernde Aufgaben im Rahmen der QM-Arbeit.

Sein hervorragender Bericht ist allerdings zu lang für eine Veröffentlichung in der Stadtteilzeitung aber auf unserem Stadtteilportal www.staaken.info ist er vollständig nachzulesen. Hier aber ein kleiner Auszug mit – wie wir in Redaktion und QM finden – einem bemerkenswerten Appell.

Warum auch Du mitmachen solltest: Ich möchte jeden von Euch ermutigen, sich ebenfalls ehrenamtlich zu engagieren. Ihr werdet nicht nur viel über Euch selbst lernen, sondern auch über die Menschen in Eurem Stadtteil. Ihr werdet merken,

Corvin im Einsatz bei einer Pflanzaktion

wie viel Ihr bewirken könnt, und das Gefühl, einen Beitrag zu leisten, ist unbezahlbar. Außerdem werdet Ihr Teil einer Gemeinschaft, die zusammenhält und gemeinsam wächst.

Mein persönliches Fazit: Ehrenamt hat mir gezeigt, dass jede helfende Hand zählt, und dass wir gemeinsam Großes erreichen können. Trotz der Herausforderungen überwiegen die schönen Momente. Also, worauf wartet Ihr?

Werdet Teil unserer Gemeinschaft und macht mit – für ein besseres Miteinander und eine stärkere Zukunft!

Außenwandgestaltung des Generationenhof zwischen Heerstraße und Obstallee

Das QM-Team dankt Corvin ausdrücklich für seinen Einsatz und sein Engagement!

Von der Verschuldung zur Schuldenfreiheit

Schulden zu machen, ist zu einfach. Kredite, Überziehungskredite, Leasing oder Handyverträge. „Noch besser“: Jetzt bestellen, 6 Monate später bezahlen oder 3 Jahre Zinsfreiheit.

Schnell eine Unterschrift und dann… Irgendwann kommen dann die ersten Mahnungen, die Schulden werden immer größer. Und dann kommt der Zeitpunkt, wenn die Miete oder die Stromkosten nicht mehr gezahlt werden können. Hinzu kommen auch Auswirkungen in der Lebenswelt vieler Menschen (z.B. Erkrankung, Arbeitslosigkeit oder Trennung, Scheidung usw.) Sie sagen, das kann Ihnen nicht passieren. Herzlichen Glückwunsch, wenn Sie Ihre Finanzen im Griff haben.

Für alle Anderen ist ein erster Schritt, eine Liste der Einnahmen und Ausgaben für jeden Monat im Jahr zu erstellen. Sie stellen dann schnell fest, dass neben den Abzahlungen auch die ständig steigenden Lebenshaltungskosten ihre Ausgaben beeinträchtigen.

Nicht umsonst zeigt der jährliche Schuldneratlas der Creditreform auf, wie Schulden und Privatinsolvenzen auf die Bewohner, die Geschlechter und Altersgruppen in den einzelnen Bezirken Berlins prozentual verteilt sind.

(www.boniversum.de/aktuelles-studien/schuldner-atlas)

> *Schulden sind gewissermaßen der Katzenjammer längst verrauschter Genüsse*
> *Georg Werth (1822-1856) Schriftsteller*

Hier ein paar Eckwerte aus dem Schuldenatlas 2023 (Bezirke).

- Am höchsten war die Schuldnerquote mit 13 % in Spandau, das waren rund 26.000 Betroffene.
- Davon stehen in Spandau im Vergleich der Bezirke in Berlin Männer an dritter Stelle, Frauen führen die Schuldnerquote an.
- Am stärksten ist in Spandau die Altersgruppe der 40- bis 49-Jährigen vertreten. Dahinter kommen aber gleich die 30-39-Jährigen. Erfreulich war, dass die Altersgruppe der unter 30-Jährigen deutlich rückläufig gewesen war.

Anmerkung: Im Schuldenatlas 2024 zeigen die Altersgruppen unter 30 Jahre und die ab 70 Jahre einen leichten Anstieg der Überschuldungsquoten.
Die Überschuldungsquote bei Frauen sinkt deutlicher als bei Männern. Frauen sind gleichzeitig mit weitaus geringeren Schuldensummen belastet.

Wie oft in unserer Gesellschaft gibt es Unterstützung und Hilfe bei Überschuldungen. Durch Beratung über Rechte und Pflichten kann ein Weg zur Regulierung der Schulden gefunden werden, bis zur Begleitung in ein Verbraucherinsolvenzverfahren.

Das eröffnet mittellosen Schuldnern eine Perspektive für den wirtschaftlichen Neuanfang.

25 Jahre AWO Schuldner- und Insolvenzberatung

In Spandau gibt es zwei Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen, die durch die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales finanziert werden.

Eine der Beratungen wird durch die AWO in der Betckestraße 7 durchgeführt. Leiterin der Beratungsstelle ist Frau Sabine Börner, die seit über 25 Jahren beim Thema Schuldnerberatung aktiv ist.

Vor kurzem konnte ich ein Gespräch mit Frau Börner führen:

Wie hat sich der Beratungsbedarf in den letzten Jahren entwickelt?

Er ist viel größer geworden. Nicht nur die Anzahl der Hilfesuchenden, sondern auch die inhaltlichen Aufgaben sind gestiegen. So werden auch für das Pfändungsschutzkonto (PS-Konto) Bescheinigungen ausgestellt. Seit 2022 ist die Wartezeite auf die feste Beratung von 3 auf 4,5 Monate gestiegen.

Mehr Personal kann aus Kostengründen nicht eingestellt werden, obwohl auch das Bezirksamt die Notwendigkeit größerer Beratungsangebote für unabweisbar hält.

Wie wird eine Beratung angeboten?

Grundsätzlich in Form einer terminierten Sprechstunde und der festen Beratung. Bei einem ersten Anruf wird insbesondere abgeklärt, welche Unterlagen vom Hilfesuchenden zum Beratungstermin mitgebracht werden müssen. Die Beratungen erfolgen immer unter dem Gesichtspunkt, einen Überblick über das Ausmaß der Verschuldung zu erhalten und nachhaltig eine Entschuldung zu erreichen.

Wie wichtig ist das Thema Verbraucherinsolvenzverfahren?

Der Gesetzgeber hat aus gutem Grund diese Möglichkeit, frei von Schulden zu werden, geschaffen. Dabei müssen aber viele formale Voraussetzungen erfüllt werden.

Bei der Beratung wird gemeinsam ein außergerichtlicher Einigungsversuch durchgeführt und, wenn dieser von den Gläubigern abgelehnt wird, das Verfahren vorbereitet.
Während des gerichtlichen Verfahrens oder bei Erfüllung eines Vergleichs steht die Beratungsstelle für Fragen zur Verfügung.

Welche Form von präventiver Aufklärung bieten Sie an?

Für das Thema Verbraucherinsolvenzverfahren gibt es Informationsveranstaltungen. Sie werden in der Volkshochschule Spandau angeboten.

Zum Thema Prävention für Schüler und junge Erwachsene an Spandauer Schulen bietet die AWO Unterrichtseinheiten mit jeweils 1,5 Zeitstunden zu folgenden Themen an:

- Grundbegriffe der Kreditwirtschaft
- Erstellen eines Haushaltsplans
- Grundzüge des Vertragsrechts
- Was passiert, wenn ich eine Rechnung nicht bezahle?

Frau Börner, was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Die Menschen sollten mit ihren finanziellen Ressourcen gut umgehen. In den Familien sollte frühzeitig das Thema „Geld“ besprochen werden.

Und ein ganz persönlicher Wunsch: Wir suchen immer wieder Menschen, die uns ehrenamtlich unterstützen, um den Schuldnern zu helfen, die sehr umfangreichen Papiere zu sortieren. Natürlich gegen Bezahlung.

Hans-Jürgen Wanke

Für weitere Informationen zur Schuldner- und Insolvenzberatung klicken Sie auf den entsprechenden QR-Code!

Beratung | **Ordner sortieren** | **Haushaltsplan** | **Unsere Abläufe**

Beratungsgespräche bei der Schuldner- und Insolvenzberatung sind nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter **Telefon 030 / 36 28 38 66** möglich.

Unsere telefonischen Sprechzeiten zur Terminvereinbarung sind:
Mo. / Mi. / Fr.: 9-12 Uhr Di.: 9-10.30 Uhr Do.: 12-13 Uhr

„KULTURENTDECKER*INNEN"

Ferien- und Freizeitangebote für Kinder aus der Region Heerstraße Nord

Berliner Leben
Eine Stiftung der Gewobag

Mit der Stiftung Berliner Leben gehen wir neue Wege und freuen uns auf ein spannendes und erlebnisreiches Jahr 2025!

Dank der großartigen Förderung der Stiftung Berliner Leben legen wir in diesem Jahr den Fokus verstärkt auf kulturelle Bildung und gesellschaftliche Teilhabe und erkunden mit Kindern aus dem Quartier Heerstraße Nord ein Jahr lang die Berliner Kulturlandschaft.

Zielgruppe sind Grundschulkinder im Alter von 6-12 Jahren aus der Region Heerstraße Nord, die die Angebote der Offenen Familienwohnung 2 der casablanca gGmbH (Blasewitzer Ring 50) nutzen.

Die Ausflüge werden überwiegend in den Ferien stattfinden, ergänzend auch am Wochenende. Geplant sind zudem auch Aktionen und Workshops im Kiez bzw. vor Ort. Die Ausflugsziele haben wir in 5 Kategorien unterteilt: Kultur, Kunst, Sport, Natur und Geschichte. Ausflugsziele im Bereich Kultur und Kunst werden z.B. sein: Friedrichstadtpalast, Philharmonie, Kinderoper / Ballett, Illuseum, Theater sowie Einrichtungen, in denen die Kinder selbst aktiv werden können: Legoland, Paint your Style etc.

Die Kategorie Sport und Bewegung führt uns u.a. zum Minigolf, Bowling oder ins Olympiastadion. Und im Bereich Natur und Geschichte warten auf uns der Berliner Zoo, das Planetarium, das Schloss Charlottenburg, das Deutschlandmuseum und vieles mehr!

Ein weiteres Highlight wird eine erneute 5-tägige Sommerreise mit 15 Kindern an den Ruppiner See sein, wo unterschiedliche Freizeitaktivitäten auf dem Programm stehen, vom Besuch im Tierpark über eine Wanderung nach Neuruppin bis hin zum Baden im See oder Fußball.

Zum Projektstart haben wir am 16.1. den Friedrichstadtpalast besucht und uns die Kindershow Frida & Frida angeschaut. Im Vorfeld gab es einen kleinen vorbereitenden Workshop über die Künstlerin Frida Kahlo, ihr Leben und ihre Werke.

In den Winterferien standen dann die nächsten Termine an: ein Besuch im Museum Barberini in Potsdam inkl. Workshop zum Thema Impressionismus, Bowling in der Berolina Bowling Lounge sowie der Kinderfilm des Monats Februar „Die Abenteuer von Kina & Yuk" im Kant-Kino, wo wir uns den Themen Klimawandel und arktische Tierwelt widmeten.

Und das war nur der Anfang, denn weitere Aktivitäten sind bereits in Planung: im März gehen wir ins Planetarium, und im April steht dann die Biosphäre Potsdam inkl. Workshop auf dem Programm.

Darüber hinaus erwartet die Kinder ein kunterbuntes Osterferienprogramm mit weiteren Highlights: Atze Musiktheater, Paint your Style, Kino u.v.m.

Für evtl. Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Nicole & Ivanka

Informationen und Anmeldung im Büro der Offenen Familienwohnung (OFA2)
Blasewitzer Ring 50, 13593 Berlin, Telefon 030 / 37 02 43 44

Ivanka Kasnar 0176 / 557 603 87
Nicole Krüger 0176 / 558 657 40

Familienzentrum Morgenstern
Trialog Jugendhilfe gGmbH

Angebote für Eltern

Beratung: Soziale Beratung, digitale Beratung, Erziehungsberatung

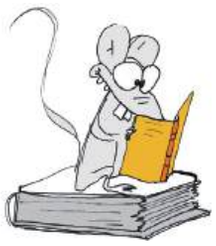
Begegnung: Frühstück, Elterncafé, Sprachcafé, Spielenachmittag, Yoga

Bildung: Lesetraining für Kinder mit Eltern, Eltern-Kind-Vorschulgruppe, Computerkurse für Eltern

Wo finden Sie uns?
Kleines gelbes Haus links neben dem Eingang der Christian-Morgenstern-Grundschule

familienzentrum-morgenstern@trialog-berlin.de

Sina Schreck Tel. 0178 / 560 86 63



FREIHEIT

von Angela Merkel

Mir war der Medienhype im November 2024 vor der Veröffentlichung des Buches zuviel. Und 730 Seiten, ach ne, das interessiert mich nicht. Dann kam Weihnachten, eine Freundin hatte Geburtstag, bekam das Buch geschenkt, packte es aus, gab es mir mit den Worten: „Nimm du, ich habe erst im Sommer Zeit.“ Und seitdem lese ich.

Die Biografie ist in fünf Schwerpunkte gegliedert. Der erste Teil befasst sich mit ihrer Jugend, Ausbildung, Studium und Arbeit an der Akademie der Wissenschaften in der DDR. Der Vater wurde in Berlin geboren, die Mutter in Danzig.

Die Eltern hatten in Hamburg gelebt, bis der Vater 1954, dem Jahr in dem Angela Merkel geboren wurde, in der DDR in Quitzow in der Prignitz seine erste Stelle als Gemeindepfarrer antrat. Die durch die politischen Ereignisse ausgelöste Zerrissenheit der Familie war ein ständiges Hintergrundthema.

Wer erinnert sich noch an den Demokratischen Aufbruch und andere Gruppen, ihre Ideen und Perspektiven für die Zukunft der sich auflösenden DDR? In diesen sich überschlagenden Zeiten begann Angela Merkels politischer Weg. Und ein entscheidendes Datum folgte auf ein anderes. Es waren sehr emotionale Zeiten, begleitet von schwerwiegenden Entscheidungen, Überrumpelungen, westdeutscher Besserwisserarroganz und fehlender Zeit zur Entwicklung von Alternativen. Begegnungen auf Augenhöhe

waren es oft nicht. Und das Tempo, mit dem die Menschen westdeutsche Verhältnisse wünschten, war gewaltig.

Der am 15. September 1990 unterzeichnete Einheitsvertrag, genannt Zwei-plus-Vier-Vertrag, trat am 3. Oktober 1990 in Kraft. Seit 2011 gehört er zum Weltdokumentenerbe der UNESCO.

Der dritte Buchteil beginnt mit dem Aufbau Ost, der Arbeit der Treuhandanstalt. Zum 1. Juli 1990 wurden ihr über 8.000 Betriebe mit ca. 4 Mio. Beschäftigten unterstellt.

Durch ihre politische Arbeit bekam Angela Merkel Einblick in Betriebe, nicht nur in ihrem Wahlkreis. Neben der Aufbruchstimmung und viel Hoffnung entstanden schnell Angst, Sorge und Arbeitslosigkeit. Der Zorn der Beschäftigten richtete sich gegen die Treuhand und gegen die Goldgräberstimmung westlicher Unternehmen. In ihrer Zeit als Regierungssprecherin lernte Angela Merkel 1990 Detlev Karsten Rohwedder, den Chef der Treuhandanstalt, kennen, später auch Birgit Breuel.

Angela Merkel beschreibt detailliert. Sie erklärt ihren Werdegang, ihre Entscheidungen, erläutert Begriffe, die westdeutsch sozialisierten Menschen nichts (mehr) sagen oder verdrängt wurden. Manchmal scheinen Zweifel an dem richtigen Weg in die Einheit durch, entgegensetzen konnte sie nichts.

Bei der Erinnerung halfen Vertraute sowie Mitschriften und Protokolle. Mit diesem Buch liefert sie einen lesenswerten Rückblick auf 70 Jahre deutscher Geschichte mit dem ungeheueren Einschnitt, dem Fall der Mauer und der völligen Veränderung der Welt für ca. 15 Mio. Menschen. In zwei weiteren Teilen beschreibt sie die Zeit von 2005 bis 2021.

Maria Romberg

Durchstarten in der Schule! Deine Bibliothek hilft Dir!

Du bist Schüler oder Schülerin in der 1.-6. Klasse und brauchst Hilfe bei den Hausaufgaben? Dann bist Du bei uns richtig!

- besuche wöchentlich stattfindende Kurse direkt in Deiner Bibliothek
- bekomme Unterstützung in allen Fächern in kleinen Gruppen
- übe Lernstrategien und Methoden
- erkunde digitale Medien zum Lernen
- erlebe spannende Ferienworkshops

KOSTENFREI!

Anmeldungen und Fragen direkt vor Ort oder unter

Sozial-kulturelle Netzwerke casa e.V.
Tel. 0176 / 36 33 05 17
Mail: lernoffensive@casa-ev.de

Stadtteilbibliothek Heerstraße
Kurszeiten:
Mo., Do. 16.00 – 19.00 Uhr
Obstallee 22f, 13593 Berlin

Sozial-kulturelle Netzwerke casa e.V.

Gemeinwesenverein Heerstraße Nord e.V.

STAAKEN beratend · STAAKEN bildend · STAAKEN engagiert · STAAKEN familiär · STAAKEN jung

Obstallee 22 D/E,
13593 Berlin
Tel. 030 / 914 90 889
(9 – 17 Uhr)
www.gwv.heerstrasse.de

WIE GEHT ES DEN FAMILIEN IM QUARTIER MIT DEM SPARKURS DES BERLINER SENATS?

Als wir Sie in der Vorweihnachtszeit zum ersten Mail in der Geschichte unseres Vereines um eine Spende gebeten haben, wussten wir noch nicht, an welcher Stelle es uns erwischen wird.

Mittlerweile wissen wir mehr. Am meisten gespart wird im Berliner Haushalt im Bereich der Bildung und bei der Jugend. So sind es unsere beiden Familienzentren, die momentan keine gesicherte finanzielle Perspektive haben. Es gibt lediglich Bewilligungsbescheide für die ersten drei Monate auf der Basis der Finanzmittel des Jahres 2024.

Für das restliche Jahr gibt es noch keine Aussagen. Diese Situation ist nicht nur für unsere beiden Koordinatorinnen sehr schwierig auszuhalten, auch die Familien wollen wissen, wie es weitergeht.

Gerade die Familien im Quartiersgebiet haben es häufig schwerer als andere und brauchen eher mehr als weniger Angebote. Wir sind der Meinung: Es kann nicht sein, dass an unseren Kindern und Jugendlichen gespart wird! Sie brauchen eine gute Bildung und Unterstützung! Glücklicherweise erleben wir von den Familien selber viel Unterstützung und Engagement für „ihr“ Familienzentrum. Das macht uns Mut!

In der kleinen Eltern-Kind-Gruppe, die wir im November eröffnet haben, erleben wir jeden Tag die Fortschritte der Kinder. Die Kinder lernen gerne in der Gemeinschaft und werden vom Erzieherinnenteam besonders im Hinblick auf ihre Sprachkompetenzen gefördert. Momentan haben wir 7 Kinder in der Gruppe.

Wir sind noch dabei, die Kinder gemäß ihrem eigenen Tempo aufzunehmen und in unsere Einrichtung einzugewöhnen.

Mit der kleinen Eltern-Kind-Gruppe machen nicht nur die Kinder wichtige Entwicklungsschritte, sondern auch der Gemeinwesenverein. Es ist unsere erste, wenn auch kleine Kindertageseinrichtung, und der bürokratische Weg zur Anerkennung als Träger war nicht einfach.

Nun sind wir anerkannt und brauchen den Prozess nicht mehr zu durchlaufen, bevor wir die neu gebaute Kita mit 75 Plätzen im Semmelländer Weg eröffnen werden. Sie fragen sich: „Wo soll denn dort eine Kita eröffnet werden?“

Vor 14 Tagen haben wir den Erbbaurechtsvertrag mit dem Bezirk Spandau über das freie dreieckige Grundstück kurz vor dem Weinmeisterhornweg geschlossen.

Die notwendigen Fördermittel sind eingeworben, und der Architekt plant bereits. Entstehen werden zwei kleinere, miteinander verbundene Gebäude aus Holz und ein Atelier im Garten.

Lassen Sie sich überraschen. Wir werden Ihnen die Pläne im nächsten Treffpunkt vorstellen. *Heike Holz*

Beratungsangebote des Gemeinwesenvereins Heerstraße Nord e.V.

Soziale Beratung:
Mo. 9.00 – 13.00 Uhr
Do. 9.00 – 13.00 + 14.00 –17.00 Uhr
Fr. 9.00 – 13.30 Uhr
in Farsi, Englisch und Deutsch
Staakentreff Obstallee 22E,13593 Berlin
Telefon 030 / 914 90 889

Mieterberatung:
kostenlos durch einen Juristen

Jeden Montag
von 15.30 bis 18.30 Uhr
im Staakentreff, Obstallee 22E,
13593 Berlin

Rentenberatung:
Frau Helm
Jeden 2.+4. Montag ab 15 Uhr
Nur nach telef. Vereinbarung
Staakentreff Obstallee
Obstallee 22E, 13593 Berlin
Telefon: 0331 / 50 37 23

Migrationsberatung:
kostenlos durch Laura Geiling (GIZ)
Dienstags von 14.00 bis 16.00 Uhr – Staakentreff Obstallee, Obstallee 22E, 13593 Berlin – Telefon 030 / 914 90 889

foev-verbund.de

Obstallee 22C, 13593 Berlin
Telefon (030) 364 794 334
bewerbung@foev-verbund.de
www.foev-verbund.de/jobs

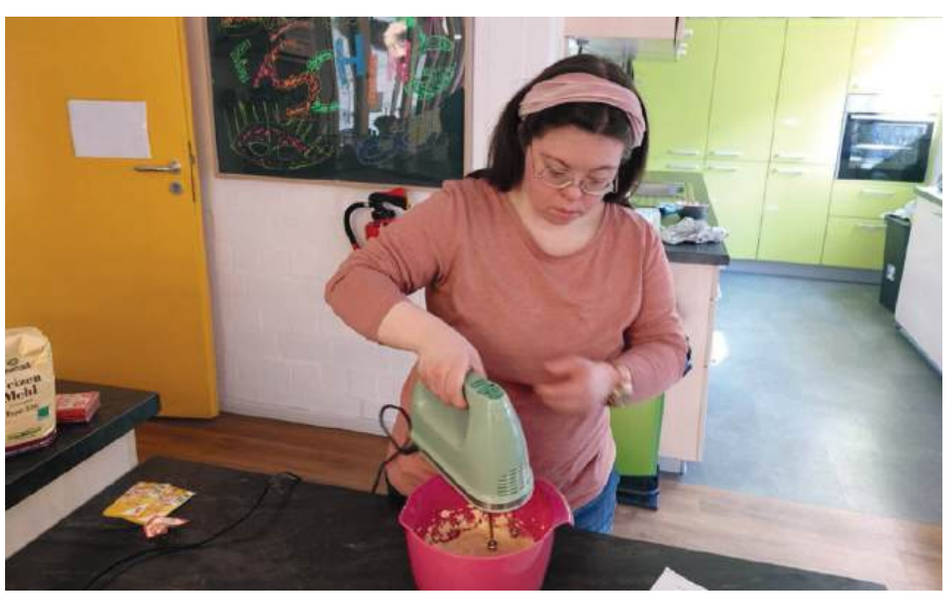
GEMEINSAMES BACKEN IN DER OBSTALLEE 22C

Eine Veranstaltung von FÖV inklusiv für und mit Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen

Ein wunderbarer Duft nach frisch gebackenem Kuchen und leckerer Pizza erfüllte am vergangenen Wochenende die Küche der Gruppenräume in der Obstallee 22C in Staaken.

Menschen mit und ohne geistige und körperliche Beeinträchtigungen kamen zusammen, um gemeinsam zu backen, zu lachen und eine schöne Zeit zu verbringen.

Organisiert wurde die Veranstaltung von FÖV inklusiv – einem Projekt zur Entlastung pflegender Angehöriger.



Unter der Begleitung und Anleitung von unseren ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen wurde Teig geknetet, belegt und gebacken. Jeder brachte dabei seine Stärken ein. Beim anschließenden Probieren war die Freude groß.

Mitmachen und dabei sein – Gemeinsam erleben und Freude haben!

Haben Sie Lust beim nächsten Mal dabei zu sein? Regelmäßig finden weitere Veranstaltungen statt wie Bowling, Ausflüge in Berlin und darüber hinaus.

Für weitere Informationen und Anmeldung melden Sie sich gern bei uns oder kommen vorbei!

Holger Gockel (Projektleitung)
h.gockel@foev-verbund.de
Telefon +49 1590 / 409 14 07

Jessica Linke (Koordination)
j.linke@foev-verbund.de
Telefon+49 1590 / 409 14 10

EIN NEUES PARKHAUS??

wird das nicht! Es ist zukünftig die neue Fläche im Einkaufszentrum Staaken für **Rossmann**.

Auf über 1.000 qm vergrößert sich die Einkaufsfläche und wird kundenfreundlich ausgebaut. Dafür ist viel abgerissen worden, sogar der Fußboden kommt (erstmal) weg. Das Ergebnis ist auf dem Foto zu sehen.

Leider ist der Termin für die Neu-Eröffnung noch nicht bekannt, aber freuen kann man sich schon jetzt. Schließlich ist das eine weitere Aufwertung des Staaken Centers.

Für die alte Fläche von Rossmann, die von „Getier" und die gegenüber der neuen Postagentur gibt es neue Mieter.

Damit ist dann, das erste Mal nach vielen Jahren, eine Vollvermietung im Einkaufszentrum erreicht.

Hans-Jürgen Wanke

SCHACH IN SPANDAU – UNSER VEREIN

In der Frühjahrsausgabe 2023 haben wir unseren Verein, den **Spandauer Schachverein e.V. 1894**, bereits ausführlich vorgestellt. Daher gibt es jetzt etwas über unsere Aktivitäten zu lesen. Am Ende fehlt natürlich nicht die Schachaufgabe aus einem Vereinsspiel.

Drei Generationen an einem Tisch – ein Schnappschuss aus der Vereinsmeisterschaft

Einmal wöchentlich treffen sich unsere Mitglieder zum Schachspiel. Dabei sind von unseren Vereinsaktivitäten vor allem die Turniere wichtig. Eine herausragende Aktivität ist die Vereinsmeisterschaft, das ist der Herzschlag unseres Vereins und damit ein Maß für seine Vitalität. Hier kann festgestellt werden: Das Herz schlägt. Die Beteiligung ist gleichbleibend hoch und der Kampf um die vorderen Ränge bis in die letzte Runde spannend.

Einmal monatlich wird abwechselnd ein Blitz- oder Schnellschachturnier durchgeführt. Zu diesen Ereignissen finden sich auch regelmäßig Spieler anderer Vereine als Gäste ein.

Einmal im Jahr zum Weihnachtsturnier gibt es neben den hart erspielten Punkten auch Preise für die ersten Plätze. Natürlich ist unser Verein auch bei der Berliner Mannschaftsmeisterschaft dabei. Wir haben momentan eine Mannschaft, die in der Stadtliga spielt.

Seit kurzem bieten wir auch wieder ein Jugendtraining an. Der Umgang mit Gewinn und Verlust muss gelernt sein. Das aktive Schachspiel fördert die Stärkung der Konzentrationsfähigkeit, die Herausbildung von Teamgeist und Kollegialität. Das Schachspiel unterstützt auch das strategische Denken.

Der Verein hat seine Spielstätte in der Weinberggemeinde Laurentius, Heerstr. 367, 13593 Berlin. Dort treffen wir uns jeden Freitag ab 19 Uhr. Sie sind herzlich eingeladen. Auch zum Stadtteilfest im Sommer können Sie das Schachspiel an unserem Stand kennenlernen.

Apropos, unsere Heimspiele in der Berliner Mannschaftsmeisterschaft – einmal sonntags jeden 2. Monat – tragen wir zur Zeit im Norden Spandaus aus, denn in der Kirche ist sonntags Gottesdienst. Wir würden gerne im Staaken-Kiez in der Nähe unserer Spielstätte einen Raum finden, in dem 16 Spieler viele Stunden in Ruhe konzentriert das Turnier austragen können. *Michael Fuchs*

Lösung aus der letzten Ausgabe: König f5 wäre die richtige Fortsetzung zum weißen Sieg, denn Schwarz kommt in Zugzwang. Der schwarze König kann nicht mehr nach e6. Der Springer muss das Umwandlungsfeld zur Dame auf h8 beschützen. Schwarz ist vollkommen hilflos. c4 ist noch der beste aller spielbaren schlechten Züge. Jetzt kann der weiße Springer den schwarzen Bauern auf b6 mit Schachgebot schlagen, und sein zweiter Freibauer wird aktiv.

Wenn Weiß sofort Springer schlägt b6 spielt, kommt der schwarze König nach e6 und kann aktiv seine Bauern vorantreiben. der weiße Gewinn ist verspielt!

Die Schachaufgabe

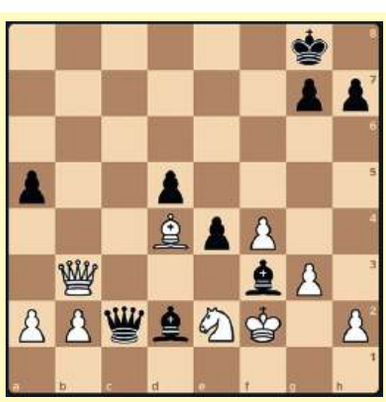
Schwarz übersieht ein wunderbares Matt!

Das ist die Stellung im 42. Zug. Weiß hat die Dame nach b3 gespielt, in der Hoffnung, dass er die Damen tauschen kann, denn er droht im nächsten Zug mit Schach auf d5. Schwarz spielt den Läufer nach e1 und gibt Schach. Der weiße König kann nicht nehmen, da das Schachmatt mit Dame schlägt den Springer auf e2 droht.

Es folgt 42. …, Le1+
43. Kg1, Dxb3 – 44. a2xb3, Lxe2

Damit hat Schwarz eine Figur mehr und gewinnt das Spiel. Aber: Schwarz hätte gleich elegant Matt setzen können. Welchen Zug muss Schwarz im 43. Zug statt Dxb3 spielen, um das Matt einzuleiten? Wie viele Züge braucht Schwarz bis zum Schachmatt?

Partie R. Bartonek – M. Fuchs
vom 19. Januar 2025,
Berliner Mannschaftsmeisterschaft



UNSERE „EHRENAMTLICHEN" IM KIEZ

In lockerer Folge möchten wir verdiente Ehrenamtliche aus unserem Kiez vorstellen.

Heute:

MARTIN SCHMIDT

Es war gar nicht geplant. Durch Corona wurde seine nachbarschaftliche Hilfe nötiger als bisher. Deshalb suchte sich Martin Schmidt einige Mitmacher, um den dringend nötigen Bedarf hier in der Siedlung Heerstraße Nord mit zu ermöglichen. Besonders während dieser Zeit gab es immer sehr viel zu tun. Angefangen hat alles mit Einkäufen und Rezepte vom Arzt und der Apotheke abzuholen, vorrangig für ältere Menschen. Später, nach der Coronaphase, kamen auch andere Tätigkeiten dazu. Mal eine Begleitung zum gemeinsamen Einkauf, zu einem Arztbesuch oder zu einem netten Spaziergang. Auch zu einem unterhaltsamen Besuch in der Wohnung eines alleinlebenden Menschen. Sei es zum Plaudern, zum Austausch über Neuigkeiten oder zu einer Spiele-Runde. Auch wurde mal beim Reinigen oder Gardinen waschen geholfen. Oder mal ein Hund zur „Gassi-Runde" ausgeführt. Durch diese vielen Bedarfe gründete Martin Schmidt die vorher nicht geplante, inzwischen zertifizierte Nachbarschaftshilfe – „Kiezhilfe".

Er war/ist Mitglied/Mitinitiator einer kleinen Nachbarschaftsgruppe. Bei einem gemeinsamen Ausflug nach Sachsen und dortigem Cafébesuch kam die Idee zur Namensnennung dieser Gruppe. Die „Kaffeestaakener", die sich regelmäßig im Staakentreff einfinden.

Inzwischen findet auch in dieser Siedlung regelmäßig der „Kostenlose Sperrmülltag" statt. Dort übernahm er die Aufgabe als „Telefon-Mann" und „Einsatz-Leiter". Dies ist für einige Anwohner gedacht, ganz besonders für ältere Menschen, um ihnen bei Bedarf eine benötigte Hilfestellung beim Transport von Sperrmüll zu ermöglichen. Auch werden von ihm zeitlich eingetaktete

Abhol-Listen erstellt. Nach diesem Plan werden von den fleißigen jungen Trage-Helfern die erbetenen Sperrmüll-Transport-Hilfen abgearbeitet.

Ideen hat er schon reichlich umgesetzt und mal schauen, was noch so alles kommt. Ein Mann, der gern im Hintergrund bleibt. Wie beschreibt sich Martin Schmidt mit einem Schmunzeln gern selbst: „Ein unterbeschäftigter Rentner in der Nachbarschaft".

Sieghild Brune

MUSIC AND SPIRIT NIGHT

Ein moderner Gottesdienst einmal im Monat. Für alle Menschen jeden Alters. Jedes Mal ein neues Thema, ein neuer Gast auf dem Sofa. Immer eine andere Band mit drei weltlichen und drei kirchlichen Liedern.

Themen, Gast und Band werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Mit Pfarrer Victor Weber und Team im Gemeindehaus, Pillnitzer Weg 8, 13593 Berlin.

Herzlich Willkommen am 11. April, 9. Mai und am 13. Juni 2025 immer am Freitag um 19.00 Uhr.

STAAKENER DANCE & PLAYBACK CONTEST

Wie in jedem Jahr findet am ersten Mai-Wochenende wieder der Staakener Dance- & Playbackcontest statt. Am 3. Mai, Vorentscheid, und am 4. Mai das Finale jeweils um 16 Uhr.

Erlebe ein Wochenende voller Kreativität, Energie und Showtalent. Großartige Playback-Performance.

Im Ernst-Lange-Haus, Pillnitzer Weg 8, 13593 Berlin. Kostenlos (außer Snacks und Getränke)

„KOSTENLOSE SPERRMÜLLTAGE"

werden wieder von der Mietergruppe „Bunt & Sauber" und den fleißigen „Trage-Helfern" durchgeführt.

Samstag, 12. April 2025
8.00 – 12.30 Uhr
Vorplatz Staakener EKZ, Obstallee 32

Freitag 9. Mai 2025
13.00 –17.30 Uhr
Vorplatz Pillnitzer Weg 37

Samstag, 28. Juni 2025
8.00 – 12.30 Uhr
Wirtschaftsweg, Maulbeerallee 23

Aktuelles und Wissenswertes aus dem Stadtteil finden Sie unter
www.staaken.info

AKTUELLES AUS DEM KULTURZENTRUM STAAKEN

Freuen Sie sich auf viele schöne Stunden im Kulturzentrum Staaken – hier eine kleine Auswahl –

Freitag, 4. April 2025

Ein bunter Nachmittag mit dem Spandauer Senioren-Orchester

Einlass 15.00 Uhr,
Beginn 15.30 Uhr
Eintritt 5,– €

Samstag, 5. April 2025

„Zwischen den Welten"

Das Konzert von LÜÜ

mit reißendem Charme, poetisch, bissig, eigenwillig und authentisch

Einlass 18.15 Uhr,
Beginn 19.00 Uhr
Eintritt 8,– €

Samstag, 12. April 2025

Der Staakener Gospelchor unter der Leitung von Sharon Liquidlove lässt keine Seele unberührt

Einlass 18.15 Uhr,
Beginn 19.00 Uhr
Eintritt 8,– €

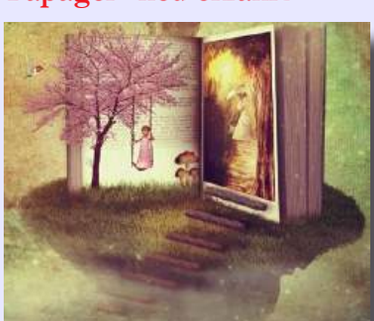
Samstag, 10. Mai 2025

Nachmittags-Konzert mit der Siemensstadt BigBand

Einlass 15.30 Uhr,
Beginn 16.00 Uhr
Eintritt 5,– €

Freitag, 23. Mai 2025

Märchen rund um die Freundschaft „Der Froschkönig" und „Der Kaufmann und der Papagei" neu erzählt



Nicola Knappe erzählt Märchen zum Staunen, zum Mitmachen und Lachen.
Für Kinder ab 4 Jahren
9.30 und 10.45 Uhr
Eintritt pro Kind 4,– €

Erwachsene dürfen umsonst rein.

Kulturzentrum Staaken, Sandstraße 41, 13593 Berlin
Der VVK beginnt jeweils vier Wochen vor der Veranstaltung.
Für weitere Informationen zum Programm: Telefon 030/36 43 51 43

Impressum: Herausgeber: Gemeinwesenverein Heerstraße Nord e.V.
Projekt des Quartiersmanagement Heerstraße Nord
Redaktion/Medienwerkstatt: Jutta M. Bethge, Sieghild Brune, Paul F. Duwe, Ulrich Kluge, Maria Romberg, Hans-Jürgen Wanke, Nakissa Imani Zabet
Layout: Ulrich Kluge
Fotos: Privat, Streicher, QM, Kulturzentrum Staaken

Anschrift der Redaktion:
QM Projektbüro, Blasewitzer Ring 32, 13593 Berlin
Tel. 030 / 617 400 77
treffpunkt@heerstrasse.net *oder* kluge@gwv-heerstrasse.de
Druck: Spreedruck GmbH, Auflage 8.500

Gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen des Städtebauförderprogramms Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten.